

Perspektiven

Wir wollen als Landesverwaltung mit unserem Handeln im eigenen Wirkungsbereich selbst einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und damit Vorbild für andere sein. Dies stärkt die Glaubwürdigkeit des Landes Oberösterreich für den Umweltschutz.

1.12 LAND OÖ ALS VORBILD IM UMWELTSCHUTZ

Projekte und Aktivitäten

Energiemanagement/Bautechnik

Seit 1994 führt das Land OÖ entsprechend dem Energiekonzept von 1993 eine Energiebuchhaltung für alle Landesgebäude. Neben der Niedrigenergie- bzw. Niedrigstenergiebauweise bei Sanierungen werden neue Gebäude teilweise in Passivhaustechnik errichtet. Im Zeitraum 2005 bis 2022 konnte der Energieeinsatz für Raumheizung und Warmwasser für alle Gebäude des Landes um 26 % gesenkt werden. Daneben zeigt sich in diesem Zeitraum eine merkliche Verbrauchsverlagerung von Heizöl (-88 %) und Erdgas

Fahrradständer mit lichtdurchlässiger PV-Überdachung bei der Berufsschule Altmünster

Quelle: Land OÖ



(-45 %) zu Ökoenergie (+263 %; Biomasse-Fernwärme, Holz, Solar, Rapsöl). In den Jahren 2005 bis 2022 wurden 51 Anlagen auf biomassebetriebene Fernwärmeversorgung und holzbetriebene Heizungsanlagen (Hackgut und Pellets) umgestellt bzw. neu errichtet. In diesem Zeitraum konnten auch 30 neue Solaranlagen mit einer Fläche von 1.572 m² fertiggestellt werden. Darüber hinaus wurden im Zeitraum 2005 bis 2022 insgesamt 105 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 3.198 kWp errichtet.

Fuhrpark

Für den Zeitraum 2021 bis 2030 ist im Straßenfahrzeug-Beschaffungsgesetz (SFBG) ein Mindestanteil von 38,5 % sauberen leichten Straßenfahrzeugen bei Neubeschaffungen von Landesfahrzeugen (Pkw) vorgesehen. Das Land OÖ will diese Quote freiwillig deutlich übererfüllen und den Dienstkraftwagen-Fuhrpark bis 2030 zu 50 % elektrifizieren. Bis 2030 sollen daher zumindest 375 Pkws mit alternativen Antrieben beschafft werden. Dadurch können bis 2030 mehr als 3.500 t CO₂ eingespart werden. Die landeseigene Ladeinfrastruktur soll parallel und abgestimmt mit der Fahrzeugbeschaffung und den regionalen Mobilitätskonzepten der einzelnen Standorte weiter ausgebaut werden.

Umweltmanagement/EMAS

Das Land OÖ lebt seit 16 Jahren aktives Umweltmanagement nach der EMAS-Verordnung. An mittlerweile 8 EMAS-zertifizierten Standorten mit ca. 580 Beschäftigten



Mit dem Projekt „Nix übrig für Lebensmittelverschwendung“ bewarb sich die Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Lambach für den Nachhaltigkeitsaward der Hagelversicherung

Quelle: LWBFS Lambach

Im Berichtszeitraum wurde das Land OÖ wieder für seine Bemühungen für eine nachhaltige Beschaffung ausgezeichnet:

- ▶ IÖB-Preis für das Projekt „AltUni“ (Mitentwicklung und Test eines Geräteträgers für unterschiedliche Anbaugeräte)
- ▶ Umweltmanagementpreis 2019 und Verwaltungsstaatspreis 2019 für das Projekt „BioClean“ (biologische Permanentreinigung von Küchenabluftsystemen)

Beim Projekt der naBe-Servicestelle „Österreich isst regional“ ist als OÖ-interne Ziel für beschaffte Lebensmittel die Steigerung des Bioanteils auf 30 % und des Regionalanteils auf 70 % bis 2025 geplant und nahezu umgesetzt. OÖ nimmt dabei eine Best-Practice-Rolle in Österreich ein.



Die Betriebsküchen des Landes OÖ kochen immer öfter bio und regional

Quelle: © Elenathewise – stock.adobe.com

Schulen und Bildungsschlösser des Landes OÖ

An den Schulen des Landes OÖ fördern zahlreiche Projekte das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für Umweltschutz und Nachhaltigkeit, z. B.:

- ▶ Projekt „Nix übrig für Lebensmittelverschwendung“
- ▶ Nachhaltigkeit im Pferdestall: Putzkiste/-tasche aus Recyclingmaterialien
- ▶ Wiederaufforstung von Bäumen
- ▶ Green Peers – Wissensvermittlung zum Thema Klimawandel durch Gleichaltrige
- ▶ Flurreinigungsaktionen
- ▶ Anlegen und Betreuen von Hochbeeten
- ▶ Anlegen von Streuobstwiesen
- ▶ Aufstellen von Bienenstöcken

Mobilitätsmanagement im Landesdienst

Seit mehr als einem Jahrzehnt leistet die oö. Landesverwaltung mit einem Bündel an Maßnahmen, koordiniert von der Arbeitsgruppe Mobilitätsmanagement, einen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität:

- ▶ Teilnahme des Mobilitätsmanagements am jährlichen Gesundheitstag mit „Radler Frühstück“ und mit Radservice-Möglichkeiten
- ▶ jährliche Aktion „oö. Landesdienst fährt Rad“ mit Prämierung bestimmter Leistungen
- ▶ Aktion „OÖ radelt“
- ▶ Beschaffung von Dienstfahrrädern und E-Bikes
- ▶ Anreize für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs (Fahrtkostenzuschuss, Schnuppertickets, Öffi-Ticket-Zuschuss)

Nächste Schritte

Energiemanagement/Bautechnik

- ▶ Ausbau der PV-Anlagen-Leistung bis 2030 auf 15.000 kWp
- ▶ Ausstieg aus fossilen Energieträgern bis 2035 (Heizöl bis 2030 und Heizgas bis 2035)
- ▶ laufende thermische Sanierung aller Landesgebäude

Fuhrpark

- ▶ sukzessive Umsetzung des Regierungsbeschlusses „Ökologisierung der Landesfuhrparke“
- ▶ Monitoring der Umsetzungsschritte 2024 und 2026

Umweltmanagement/EMAS

- ▶ Ausweiten des Umweltmanagementsystems (UMS) auf andere Standorte

Umweltfreundliche Beschaffung

- ▶ Harmonisieren von weiteren Produktgruppen mit den naBe-Kriterien des Bundes
- ▶ Fortführung und Ausbau der erwähnten Tätigkeiten

Mobilitätsmanagement im Landesdienst

- ▶ Weiterführung und Ausbau der bestehenden Aktivitäten
- ▶ verstärkte Auseinandersetzung mit E-Mobilität und Veränderungen der Arbeitswelt (Homeoffice, mobile Office etc.)

Wichtig fürs Klima

Das Land OÖ hat Vorbildfunktion bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit, sei es durch Energie- und Umweltmanagement, ökologische Beschaffung oder Verwendung regionaler Lebensmittel für die Betriebsküchen. Durch die Maßnahmen wird aber auch konkret CO₂ eingespart, an EMAS-Standorten z. B. 35 % bzw. 380 t pro Jahr.

Global denken – lokal handeln. Die Maßnahmen tragen dazu bei, folgende UN-Nachhaltigkeitsziele zu erreichen:

